

# Meditationslied zu einem Baum

Worte: Detlef Block  
Weise und Satz: G. Fleischer



1. Ich freu - e mich an ei - nem Baum, er wur - zelt  
Er hebt sich mäch - tig in den Raum, an Stamm und



fest im Grund. Er brei - tet schü - tzend sein Ge - äst,  
Wuchs ge - sund.



ver - zweigt sich mehr und mehr. Es ist um ihn ein



grü - nes Fest von tau - send Blä - tern her.

2. Keins gleicht dem andern, jedes hat  
die eigne Form bewahrt.  
Und dennoch steckt in jedem Blatt  
des ganzen Baumes Art.  
Ich senke mich in ihn hinein  
und bin Geschöpf wie er.  
Ein Baum kann ein Geheimnis sein  
und Gottes Prediger.

4. Das Wasser nährt mich wunderbar  
das aus der Erde bricht.  
Ich nehme Wind und Sonne wahr  
und öffne mich dem Licht.  
Mein Atem wird gelöst und frei.  
Ich sage nicht mehr Nein;  
und stelle mich entspannt und neu  
auf meine Umwelt ein.

3. In Jahresringen unbeirrt  
steht alles Glück und Leid.  
Er predigt Treue, und er wird  
zum Bild der Heiligkeit.  
Vom Wurzelwerk zum Blätterdach  
strömt Segen unentwegt.  
Ich selber bin ein Baum am Bach  
der seine Früchte trägt.

5. Wer Teil an Gottes Welt gewinnt,  
sagt JA, lebt lebenswert.  
Die schweifenden Gedanken sind  
zum Ursprung heimgekehrt.  
So kann ein Baum ein Gleichnis sein  
für Gott und seine Welt.  
Er will uns Schutz und Beistand sein,  
die Kraft, die uns erhält!